ARCHEMED
Ärzte für Kinder in Not e.V.

Team Kinderorthopädie / POCA-Projekt

Einsatzbericht Mission Frühjahr 2023

Zeitraum : 15.03.-29.03. 2023

Teilnehmer :

Team 1	Angela Schulze-Wiehenbrauk	(ltd. Physiotherapeutin)
	Andre Loddenkemper	(Physiotherapeut)
	Annabell Frenzel	(Physiotherapeutin)
	Anne Pape	(Physiotherapeutin)
	Mathis Jahns	(Orthopädietechniker)
	Friedrich Jahns	(Orthopädietechniker)
	Thomas Woodward	(OTA)
	Dr. Mohamad Bdeir	(Orthopäde)
	Dr. Eva Renker	(Orthopädin)
	Christoph Schräder	(Orthopäde/Projektleiter)
Team 2	Anne Kenkenberg	(Physiotherapeutin)
	Bärbel Lemberger	(Physiotherapeutin)
	Marie Scheidemann	(Orthopädietechnikerin)
	Gereon Bernhold	(Orthopädietechniker)
	Elisa Kühn	(OTA)
	Gaby Orth	(OTA)
	Dr. Walid Dikna	(Orthopäde)
	Prof. Dr. Ludger Bernd	(Orthopäde)

Liebe Kollegen, Freunde und Unterstützer des
ARCHEMED-Kinderorthopädie-Projektes !

Anbei der Einsatzbericht zur mittlerweile 7. Mission unseres Projektes

Kinderorthopädie/POCA
(**P**aediatric **O**rthopaedic **C**enter of **A**smara)

Unser letzter Einsatz in Eritrea im Herbst 2019 endete vielversprechend mit den Planungen für den Umbau und die Einrichtung unserer Räumlichkeiten (WARD F) in der Kinderklinik des Orotta-Hospitals in Asmara. Ausbildungskonzepte im operativen und konservativen Bereich waren auf den Weg gebracht und das Jahr 2020 sollte mit der erhofften Eröffnung des POCA den Beginn der so dringend erforderlichen kinderorthopädischen Versorgung der eritreischen Kinder markieren. Stattdessen war das Jahr 2020 der Beginn einer über 3-jährigen Pause für unser Team. So gut es uns möglich war, hielten wir Kontakt zu Dr. Solomon, dem Leiter der orthopädischen Klinik, wie auch dem Klumpfußteam am Orotta Hospital.
Das Team in Deutschland hat sich in dieser Zeit jeweils ein Wochenende im August zum jährlichen Team-Meeting in Soest getroffen und die Strategien für die nächste Mission abgestimmt. Nach absehbarer Lockerung der Reiseeinschränkungen in 2022 starteten wir gleich mit der Planung des Einsatzes: der Neuanfang sollte am besten mit zwei überlappend arbeitenden Teams erfolgen, beide Teams jeweils komplett ausgestattet mit OP-Team, Physio-Team und Orthopädietechnik-Team. Da nahezu alle Teammitglieder noch voll im Beruf stehen, grenzte es schon an ein kleines Wunder die unterschiedlichen Disziplinen aus allen Teilen Deutschlands (und Norwegen!) terminlich so abgestimmt unter einen Hut zu kriegen. Dafür allen Teammitgliedern ein herzliches DANKE für ihre Flexibilität, sonst hätte dieser Einsatz mit den Synergien zweier Teams so nicht stattfinden können !

Und so startete das erste Team - nach dem üblichen Spannungsbogen der Visaeerteilung bis kurz vor Abflug - endlich am 15.4. über Addis Abeba mit Ethiopian Airlines und erreichte inklusive vollständigem Gepäck am Sonntag Mittag Asmara. Selbst das schwere Werkzeug und die Akkus unserer Orthopädietechniker kamen ohne Probleme durch. Leider blieb im Vorfeld ein Paß auf der Strecke und so konnte unserer norwegische Physiotherapeutin Ute Imhoff leider nicht mitfliegen, ärgerlich für alle, da ein Ersatz so kurzfristig nicht möglich war - aber sie wird im Herbst dann sicher dabei sein !

Die Ankunft im Hotel Chrystal und die herzliche Begrüßung der Eritreer, das Wiedersehen mit Jared, der uns am Flughafen mit dem Bus abholte und das gemeinsame Abendessen des Teams und dem Orthopädie-Chef Dr. Solomon im Restaurant Ghibabo waren schlicht ergreifend - die so schnell wiederkehrende Vertrautheit mit dem Land und seinen freundlichen Menschen ließen die dreieinhalbjährige Pause, die wir leider nehmen mussten, schnell vergessen. Auch sehr erfreulich war das Wiedersehen mit dem Team des Kinderintensiv-Projektes PICU mit Kathy, Maren und Hobby, die zur Eröffnung der PICU angereist waren und demnächst in der Kinderklinik unsere „Nachbarn" sein werden. Auch dort ist eine Zusammenarbeit hinsichtlich gemeinsamer Ultraschall-Schulungen geplant.

Am Montagmorgen starteten wir mit dem Bus ins Halibet-Hospital am Rande Asmaras. Das präoperative Screening der kleinen Patienten, die Dr. Solomon einbestellt hatte, lief parallel in zwei Räumen. Es wurden über 120 Kinder über den Tag gesehen, mehr als doppelt soviele mussten leider weiterhin auf eine Behandlung warten - der Bedarf an kinderorthopädischer Versorgung in diesem Land ist weiterhin enorm !
In hervorragender Zusammenarbeit mit den eritreischen Schwestern, Ärzten und unseren Physiotherapeuten, Orthopädietechnikern und Op-Pflegern wurden die konservativ zu behandelnden Patienten erfasst und die zu operierenden Kinder priorisiert, sodaß unsere Kinderorthopädin und Fußchirurgin Dr. Eva Renker und ihr orthopädischer Kollege Dr. Bdeir am Ende des Tages einen vollen Op-Plan für die kommende Woche hatten. Vorwiegend mit Fußdeformitäten, die einer dringenden Korrektur zum Erhalt der Gehfähigkeit der kleinen Patienten bedurften.

Am Nachmittag erfolgte noch ein erster Besuch der Klumpfuß-Ambulanz. Tesfalem, der mittlerweile 73-jährige Leiter und seine beiden jungen Kollegen Jafiet und Mebrahtu erwarteten uns schon sehnlichst. Werkzeug, Verbandsmaterial und Medikamente waren angefordert worden und nach der langen Pause dringend benötigt. Unsere beiden Orthopädietechniker Mathis und Friedrich gingen auch direkt ans Werk, da Tesfalem schon die ersten Patienten einbestellt hatte.
Am Abend dann gemeinsamer Austausch beim Abendessen im Restaurant Laza und nach einem Zibib war der erste Tag schon rum, müde waren alle, aber sehr zufrieden, daß der Neustart doch so gut gelungen war !

Die Woche verlief weiter routiniert dank eines hoch motivierten und super kooperierenden Teams. Im Halibet starteten am Dienstag die OPs, der Bustransport klappte nach anfänglichem Zuständigkeitszirkus dann problemlos. Das Physioteam und die OTs -Orthopädietechniker- (mit neuer Arbeitskleidung für die eritreischen Physios und schweren Werkzeug im Gepäck) machten sich auf zum fußläufigen Orotta-Hospital, welches auch der Standort der Klumpfußamblanz und der Kinderklinik mit dem zukünftigen Kinderorthopädiezentrum (POCA) ist. Die Freude über die neue Arbeitskleidung war groß und stolz präsentierten die Mitarbeiter von Bulla, dem Leiter des Physio-Department, ihren neuen Look und stiegen gleich ein in die gemeinsame Behandlung der kleinen Patienten mit unseren Kinderphysiotherapeuten Anne Pape und Angela Schulze Wiehenbrauk. Annabell Frenzel und Andre Loddenkemper unterstützten derweil die Versorgung der Patienten am Halibet Hospital inklusive der postoperativen Nachsorge.

Mit den Orthopädietechnikern Mathis und Friedrich Jahns hatten nicht nur zwei Neulinge sondern auch ein einmaliges Vater-Sohn Team Premiere. Hand in Hand arbeitete das Family-Duo mit dem Clubfoot-Team und machten die Kollegen mit den neuen Werkzeugen und Arbeitstechniken vertraut. Auch Anne Pape, eine Expertin in Sachen Tape und Plastikgips (Scotchcast), gab wertvolle Anwendungstips. Das zweite OT-Team mit Gereon Bernhold, der bereits 2019 dabei war, und Marie Scheidemann als Neuling war gleich am ersten Einsatz-Tag in der Versorgungsroutine und konnte dadurch noch einiges im Versorgungsspektrum erweitern. Das Klumpfuß-Team war begeistert und dankbar für das neue Werkzeug und die damit verbunden neuen Versorgungsmöglichkeiten !

Wir konnten auch die Containerinhalte aufarbeiten, die gesammelten Orthesen und Bandagen endlich sortieren und für Versorgung vorbereiten. Dabei wurde wieder einmal deutlich, wie bereits getragene Schienen, Bandagen oder orthopädische Schuhe mit wenig Aufwand wieder nutzbar gemacht werden können und den kleinen Patienten eine wertvolle Hilfe sind, zum Beispiel um einen verletzten Fuß wieder belasten zu können.

Glücklicherweise war auch Norbert Kessler und sein Dreamteam von Handwerksgesellen vor Ort. Sie beendeten gerade die letzten Arbeiten an der Renovierung der Kinderintensiv-Station PICU, die am Mittwoch feierlich eingeweiht wurde. Dabei gab es nach anfänglichen kritischen Äußerungen von Direktor Tewelde und Kinderklinik-Chefin Dr. Zsegereda zur späteren Nutzung unserer vorgesehen Räumlichkeiten (Ward F) wieder versöhnliche Töne, so daß wir guter Dinge sind, im Herbst die Renovierungsarbeiten auf Ward F anzugehen ! Mit Norbert gab es dann auch mit unseren OTs eine Begehung von Ward F um letzte technische Details zu klären. Gerade die Installation der orthopädietechnischen Gerätschaften (Trichterfräse ,Ofen etc) erfordert besondere Vorbereitungen. Wenn alles nach Plan läuft dürfte einer Eröffnung im Frühjahr 2024 nichts mehr im Wege stehen !

Nach der ersten Woche reiste bereits das zweiteTeam an und ein Teil des ersten Teams trat die Rückreise an. Durch die Überlappung gab es erstmals die Möglichkeit, die Übergabe der Patienten, die technischen Details und Planungen für die zweite Woche direkt abzustimmen, was die Arbeit wesentlich effektiver machte ! Das erste OP Team blieb noch mit Angela und mir bis Dienstag und so konnte das Screening für die zweite OP-Woche besser vorbereitet und die OP-Kapazitäten optimal ausgenutzt werden. Selbst am Samstag wurde operiert, was normalerweise dort nicht üblich war, aber alle, die gesamte eritreische OP Mannschaft und das Archemed-Team, zogen hier an einem Strang um möglichst viel Kinder zu versorgen !
Operiert wurden in der ersten Woche über 30 deformierte Füße Dr. Renker und Dr. Bdeir operierten mit der wie immer weitsichtigen Unterstützung unseres OP-Pflegers Thomas Woodward teilweise parallel in zwei Sälen gemeinsamen mit den eritreischen Kollegen, die wie immer sehr wissbegierig und engagiert waren. Zusätzlich gab es morgens Fortbildungen zu verschiedenen operativen Themen aber auch zur Ultraschalldiagnostik.

Das Zweite OP-Team mit Prof. Bernd und Dr. Dikna versorgte vorwiegend Hüft- und Kniedeformitäten bzw. Instabilitäten ebenfalls mit tatkräftiger Unterstützung des OP-Pflegeteams aus Heidelberg Gaby Orth und Elisa Kühn, die trotz ihrer Einsatz-Premiere schon am ersten Tag perfekt mit den eritreischen Kollegen harmonierte. Die Operationen erfolgten teils in Eigenregie der eritreischen Ärzte unter Anleitung unserer Operateure sodaß auch hier schrittweise die eigenständige operative Versorgung bestimmter Krankheitsbilder gute Fortschritte macht ! Die postoperative Nachsorge und die kinderphysiotherapeutischen Schulungen und Behandlungen in der zweiten Woche verantworteten Anne Kenkenberg und Bärbel Lemberger im Team mit Angela Schulze-Wiehenbrauk.
Vor unserer Rückreise am Dienstag haben wir als Team - traditionell wie bei jeder Mission - dann alle eritreischen Beteiligten beider Krankenhäuser aus dem OP und die Physiotheams ins Sunshine Hotel zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Es war ein besonderer Abend und wir saßen alle bunt gemischt beisammen, es wurde diskutiert und Ideen entwickelt und wir konnten einmal mehr feststellen, wie wichtig dieser gemeinsame Austausch für unsere Arbeit ist.

Die Rückreise am Dienstag und auch vom 2. Team am folgenden Wochenende verliefen problemlos und wenn ein Begriff diese „Neustart-Mission" kennzeichnet, dann „weitgehend problemlos", was keine Selbstverständlichkeit ist. Zum Beispiel die Integration eines vierköpfigen Teams an Orthopädie-Technikern/in, die so reibungslos und mit hoher Improvisationgabe aus den vorhandenem Material versuchten, jedem der kleinen Patienten eine Unterstützung zu geben, war von langer Hand vorbereitet durch viele Gespräche und Materialsichtungen. Auch das OP-Team mit zusätzlich mitgebrachtem Material (wir hatten über 100 kg medizinische Material im Handgepäck !) konnte auf die Erfahrungen und gemeinsamen Vorplanungen aufbauen.

Es war - trotz der langen Abwesenheit - als sehr schöner Fortschritt zu sehen, wie sehr die interdisziplinäre Verzahnung von Physiotherapie, Orthopädietechnik und operativer Versorgung für die Behandlung der eritreischen Kinder einen großen Mehrwert gebracht hat : die Zuführung zu richtigen Therapie, die Ausbildung der eritreischen Kollegen, die Anleitung der Eltern, all das hat schon jetzt gezeigt, daß wir mit unserem Konzept auf einem sehr guten Weg sind.

Um so mehr hoffen wir dann auch, diese Arbeit in den zukünftigen POCA-Räumen fortzusetzen und ausbauen zu können, denn : da ist noch jede Menge Bedarf, wie die große Anzahl der wartenden Patienten in den Sprechstunden zeigt !

Unsere Mission in Zahlen :

6 Physiotherapeuten behandelten über 260 Patienten
zusätzlich : Eltern wurden angeleitet zu häuslichen Übungen
4 Schulungen im Halibet Hospital (versch. Themen)
1 Schulung Klumpfuß und Physiotherapie
2 Schulungsvideos erstellt : für Vojta und Taping
4 Orthopädietechniker versorgten über 100 Kinder mit Orthesen oder Gips
4 Operateure/in und 3 Op-Pfleger/in führten 47 Operationen durch (Hüfte, Knie und Füße)
Zusätzlich: Sprechstunde in der Klumpfußambulanz: über 20 Vorstellungen

Somit konnten bei der Mission **über 420 Kinder** behandelt/operiert/versorgt werden !

Nach diesem Einsatz sind wir trotz der längeren Abwesenheit und dank der guten Koordination durch Angela und der optimalen Einsatzvorbereitung der einzelnen Teamgruppen den wichtigen Zielen des POCA-Projektes wieder ein Stück näher gekommen:

1. die operative Versorgung von Kindern besonders mit Fußdeformitäten zu verbessern und Schulungen des eritreischen Personals auf dem Gebiet der operativen Kinderorthopädie durchzuführen, die Assistenten haben hier entsprechende Fortschritte gezeigt
2. Kinderphysiotherapie als notwendige postoperative Massnahme und als dringend erforderliche Option bei kinderorthopädischen Diagnosen von nicht zu operierenden Kindern zu etablieren, zu unterrichten und den Eltern als Therapiemöglichkeit mitzugeben
3. die Orthopädietechnik hat erfolgreich Einzug ins Projekt genommen und wird in den folgenden Einsätzen weiterhin eine wichtige Versorgungslücke schließen

An dieser Stelle möchte ich von Herzen allen beteiligten Teammitgliedern für Ihren aussergewöhnlichen Einsatz und wie auch Spendern und Sponsoren für ihr Engagement und Zeit für dieses Projekt danken !

Das Projekt wird fortgesetzt mit einem Einsatz im Herbst in Abstimmung mit dem Handwerkerteam und soll seinen ersten Meilenstein mit der Eröffnung der POCA-Räumlichkeiten im Frühjahr 2024 erreichen !

Daher gilt um so mehr :

Das POCA-Projekt ist auch Zukunft angewiesen auf Ihre/Eure Unterstützung und die Verbreitung unserer Idee :
Kindern mit Einschränkungen gleich welcher Art in Eritrea eine Perspektive zu geben !

Mit ganz herzlichem Dank an alle Unterstützer unseres Kinderorthopädie-Projektes und guten Wünschen,

Ihr/Euer
Christoph Schräder

ARCHEMED
Ärzte für Kinder in Not e.V.

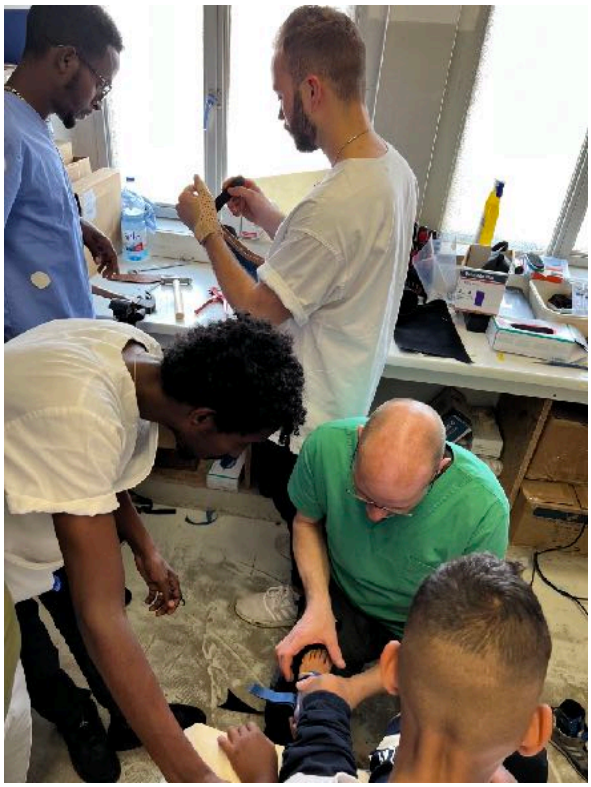
Anhang :
Übersichtsplan der Räumlichkeiten des zukünftigen Kinderorthopädiezentrums (POCA)

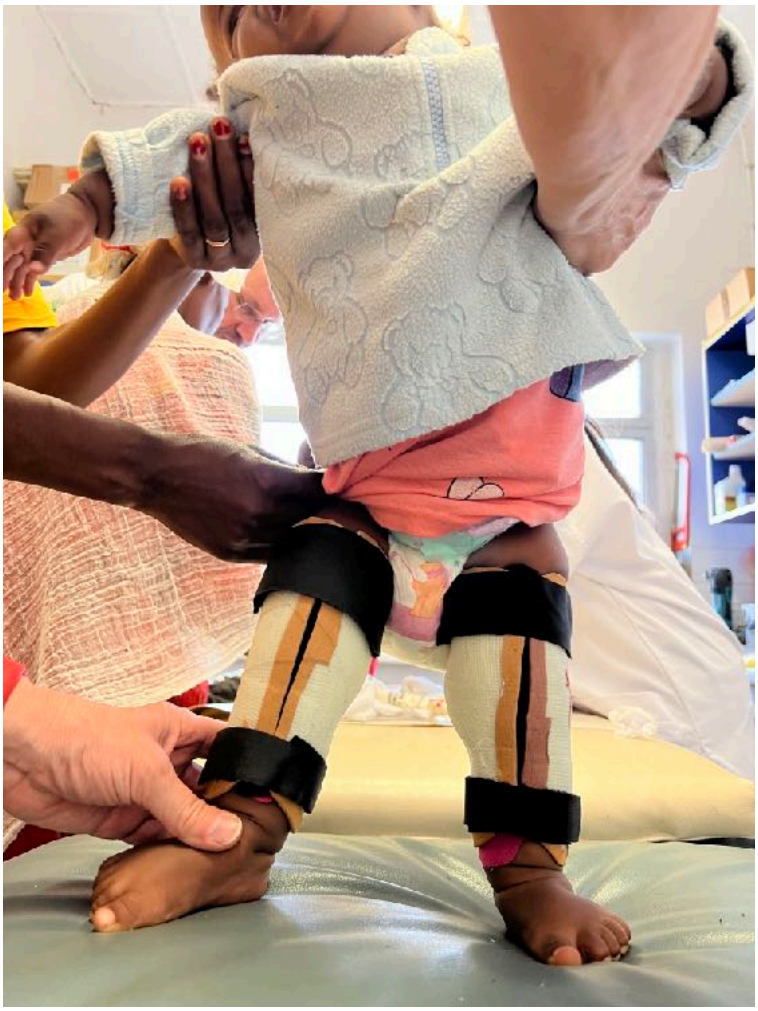
Bilder der Mission

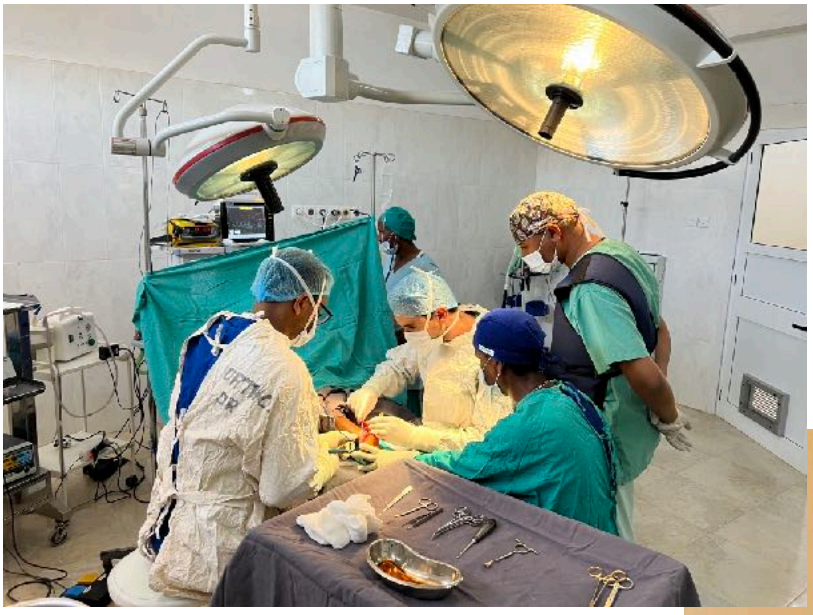
PICU
210 m² GFA
POCA
120 m² GFA
ONCO
85 m² GFA
ROOM 1
NURSE
ROOM 2
DOCTOR
KITCHEN
STORE
STORE
DOCTOR
PHYSICAL
WORKSHOP
CLUBFOOT
LABORATORY
ROOM 1
ROOM 2
GARDEN AREA
LEGEND:
EXISTING STRUCTURE
DEMOLITION STRUCTURE
NEW STRUCTURE
PEDIATRIC
EMERGENCY UNIT
MAIN ENTRANCE

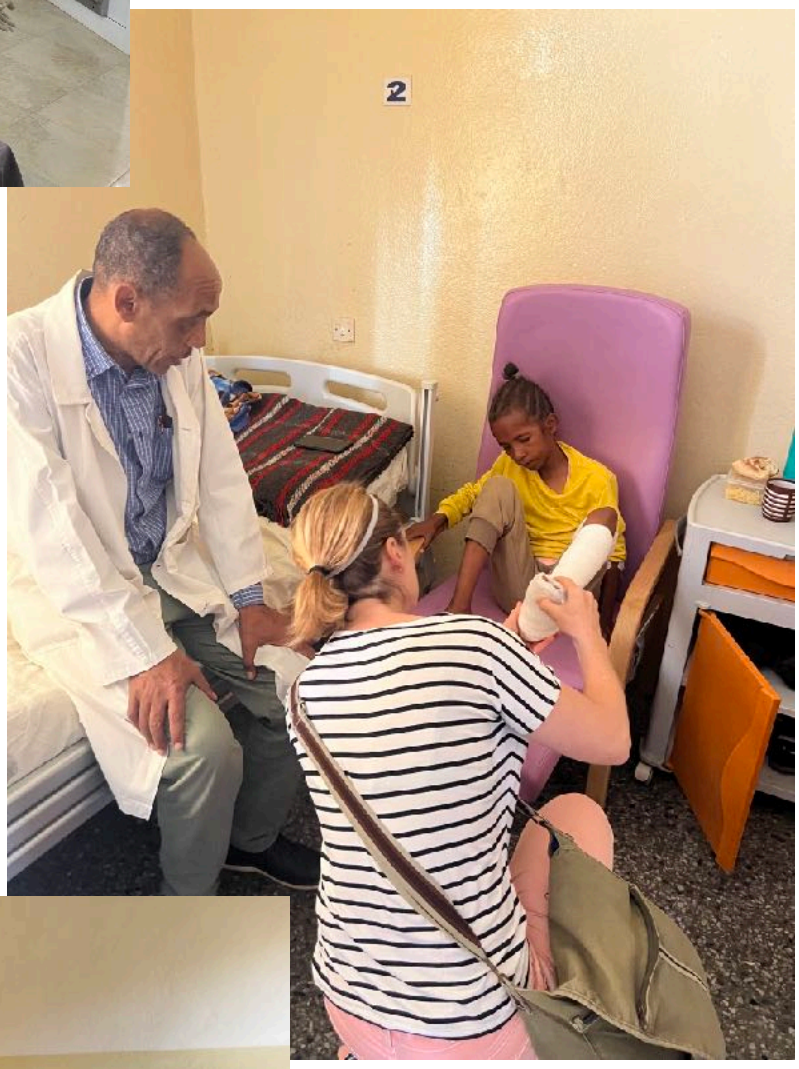
ORTHOPAEDIC
OR

HOTEL
CRYSTAL








2